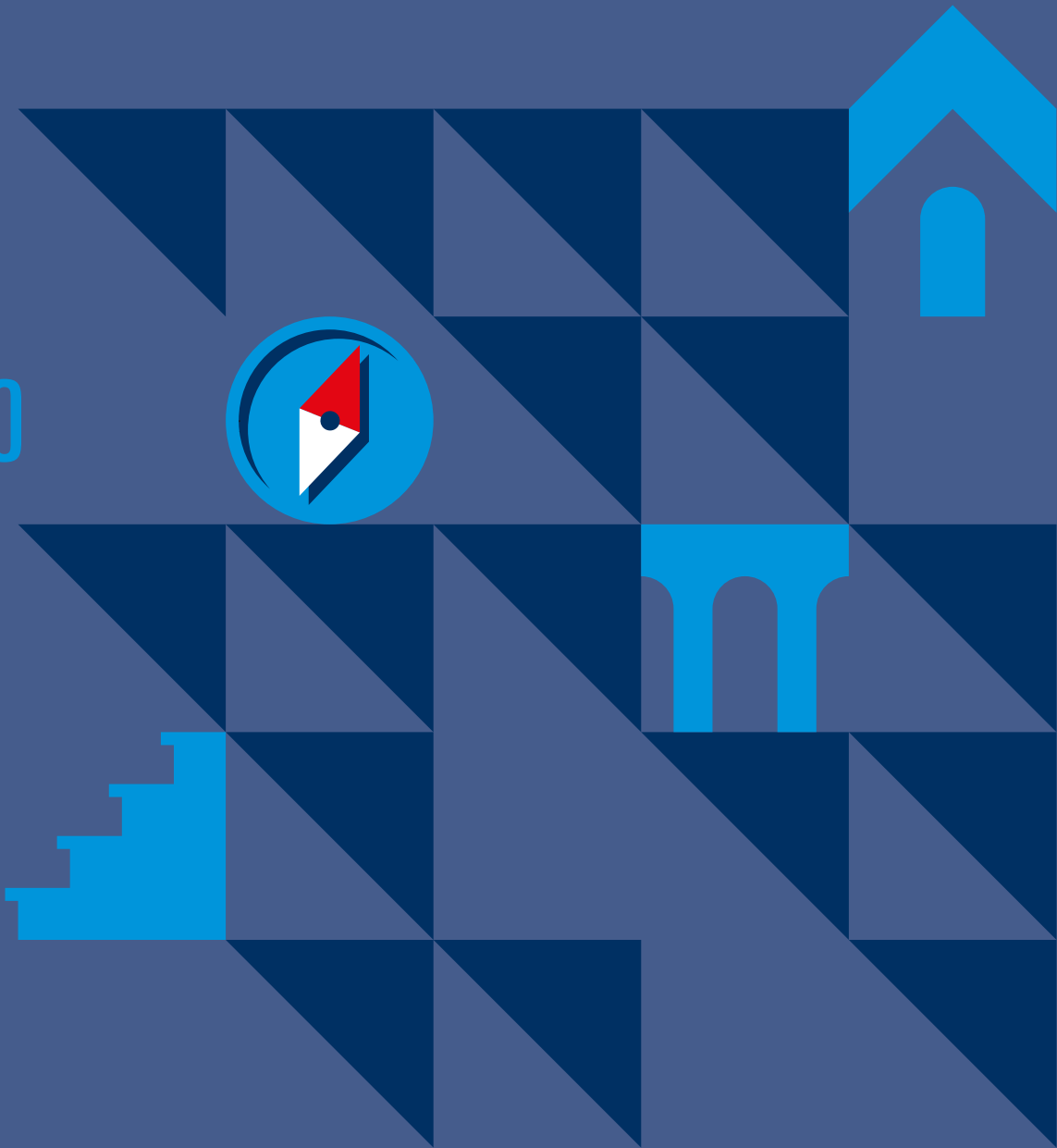


2020



MITTLERER SCHULABSCHLUSS

Regelungen für die zentralen
schriftlichen Prüfungsaufgaben

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Bildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Internet: <http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/>

Titel

Jens Windolf
Designer AGD

Hamburg 2019

Mehrexemplare können vom zentralen Vordrucklager, V 234-3, bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 2 |
| Vorbemerkungen | 3 |
| 1. Deutsch | 5 |
| 2. Englisch | 12 |
| 2a. Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen | 17 |
| 3. Mathematik | 22 |

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in Hamburg wird im Jahr 2020 in den Stadtteilschulen und Gymnasien der **mittlere Schulabschluss** zum sechsten Mal vergeben.

Entsprechend der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“ (APO-GrundStGy) vom 22. Juli 2011 (HmbGVBl. S. 325) – zuletzt geändert am 16. Juli 2015 (HmbGVBl. S. 178) – ist die Teilnahme an einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und (regelmäßig) Englisch in den Fällen der §§ 16 und 18 APO-GrundStGy verpflichtend. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden zentral gestellt. An festgelegten Prüfungstagen werden die schriftlichen Prüfungen abgelegt.

Die zentrale Aufgabenstellung in der schriftlichen Prüfung sichert die Verbindlichkeit und die Vergleichbarkeit der Unterrichts- und Prüfungsleistungen des mittleren Schulabschlusses in Hamburg.

Zur Unterstützung der Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Prüfung zum mittleren Schulabschluss liegen Ihnen Sammlungen der Vorjahresaufgaben und für alle Fächer Handreichungen mit Beispielaufgaben vor.

Mit diesem Heft erhalten Sie die verbindlichen Grundlagen für die zentralen Aufgabenstellungen der Prüfung für den mittleren Schulabschluss 2020.

Die allgemeinen Regelungen und Informationen geben Ihnen den Rahmen der schriftlichen Abschlussprüfung an. Die fachspezifischen Regelungen informieren über Schwerpunkte und Anforderungen der Prüfungsaufgaben und ermöglichen eine adäquate Unterrichtsplanung.

Ich bin überzeugt, dass Sie Ihre Schülerinnen und Schüler für den mittleren Schulabschluss 2020 kompetent vorbereiten. Die vorliegenden Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben sind eine verbindliche Dienstanweisung und sollen Sie gleichzeitig in Ihrer Arbeit unterstützen.

Thorsten Altenburg-Hack

Leiter Amt für Bildung
Behörde für Schule und Berufsbildung

Vorbemerkungen

Seit Mai 2005 wird in Hamburg für den Erwerb des Realschulabschlusses bzw. zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses in den Fächern

- Deutsch
- Mathematik und
- Englisch¹

eine Abschlussprüfung durchgeführt. Seit dem Schuljahr 2013/2014 setzt die nunmehr geltende „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“ (APO-GrundStGy) diese Tradition mit dem **mittleren Schulabschluss** fort.

Die Prüfung besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil. Die Aufgaben des mündlichen Prüfungsteils stellt die Schule. Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung bestimmt die Behörde für Schule und Berufsbildung. Bei diesem Prüfungsteil handelt es sich um **zentrale Abschlussprüfungen**.

Rechtsgrundlagen für die schriftlichen Abschlussprüfungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses sind

- § 15 Hamburgisches Schulgesetz,
→ <http://www.hamburg.de/contentblob/1995414/data/schulgesetzdownload.pdf>
- die §§ 16, 18, 20 und 23 der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“.
→ <http://www.hamburg.de/contentblob/3013778/data/apo-grundstgy.pdf>

Für die **inhaltliche Ausgestaltung** der zentralen schriftlichen **Prüfungsaufgaben** sind maßgeblich

- der Bildungs- und Erziehungsauftrag für die Sekundarstufe I der Stadtteilschule,
- der jeweilige Bildungsplan für die Fächer Deutsch, Englisch² und Mathematik für die Jahrgangsstufen 5 – 11 der Stadtteilschule,
- die nationalen Bildungsstandards³,
- die nachfolgenden Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben (Schwerpunktthemen).

Für das am 1. August 2019 beginnende Schuljahr erhalten die Schulen im Folgenden die **Schwerpunktthemen**, die verbindlich zu unterrichten sind.

Die **Prüfungsaufgaben**, die die Prüflinge zur Bearbeitung erhalten, beziehen sich sowohl auf die verbindlichen Inhalte und die Anforderungen, wie sie in den gültigen Bildungsplänen für die Sekundarstufe I beschrieben sind, als auch auf die aus diesen Bildungsplänen abgeleiteten und in diesem Heft beschriebenen verbindlichen Schwerpunktthemen.

Beide Vorgaben sind für den Unterricht im Abschlussjahrgang verbindlich. Es ist daher erforderlich, dass die beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Unterrichtsplanung für den gesamten Abschlussjahrgang hinsichtlich der verbindlichen Inhalte, Schwerpunktthemen und der zu erwartenden Aufgabenformate für die Abschlussarbeiten koordinieren und

¹ bzw. Herkunftssprachen; APO-GrundStGy, § 23

² bzw. Bildungsplan Stadtteilschule Jahrgangsstufen 5-11 Herkunftssprachen

³ Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10), Dezember 2003

dokumentieren. **Die Schulen informieren die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres über die Schwerpunktthemen.**

An den Schulen liegen **Prüfungsaufgaben** auf CDs aus den letzten Jahren vor, die mögliche Aufgabeninhalte und -formate zeigen. Hinweise zur Bewertung der Prüfungsleistungen sind den **Prüfungsaufgaben** beigelegt. Darüber hinaus gibt es für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch Beispielaufgabensammlungen: „Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“⁴.

Alle **Prüfungsaufgaben** werden von erfahrenen Lehrkräften entworfen und den Leitungen der Fachreferate vorgelegt. Aus diesen Entwürfen wählt eine Kommission die Aufgaben für den regulären Prüfungstermin, den Nachschreibtermin und die Nachprüfung aus. Die Kommission besteht in der Regel aus je einem Vertreter der Aufgabenersteller, der Schulaufsicht, der Schulleitungen, der Fachreferate und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Die zentralen Prüfungsaufgaben finden an allen Schulen am selben Tag und zur selben Zeit statt. Rechtzeitig vorher werden die Schulen mit den erforderlichen Prüfungsunterlagen für die Lehrkräfte und für jeden Prüfling beliefert.

Die genauen Angaben über die Inhalte, die enthaltenen Kompetenzbereiche, mögliche Aufgabenformate bzw. -arten, die Anzahl der Aufgaben und die Bearbeitungszeit finden sich fachweise unterschiedlich bei den nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Fächer.

Für die **Korrekturen und Bewertungen der Arbeiten** gelten die Vorgaben des § 20 APO-GrundStGy, die Regelungen zur Leistungsbewertung und zu schriftlichen Lernerfolgskontrollen, die jeweils in Kapitel 1.4 der Bildungspläne enthalten sind, und die Hinweise in den Lehrermaterialien zu den Prüfungsaufgaben.

Bitte beachten Sie die „Richtlinie über die Gewährung von Erleichterungen für neu zugewanderte Schülerinnen, Schüler und Prüflinge bei Sprachschwierigkeiten in der deutschen Sprache“ und die konkreten Angaben zur veränderten Arbeitszeit. Beides finden Sie hier:

<http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen>

und in den Prüfungsunterlagen.

⁴ Bestellung über das Zentrale Vordrucklager V 234-3 für Schulen möglich.
Veröffentlicht unter: <http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen>

1. Deutsch

Die Prüfungsleitung

- erhält einen Aufgabensatz, der einen Text bzw. ein Textensemble und verschiedene Aufgaben enthält.

Der Prüfling

- erhält den Aufgabensatz und bearbeitet diesen,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit des vorgelegten Aufgabensatzes vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart:

Es handelt sich um eine mehrgliedrige Aufgabe, deren Ausgangspunkt ein Text oder Textensemble bildet. Dies kann ein literarischer Text sein oder ein Sachtext ggf. mit diskontinuierlichen Anteilen (z. B. Schaubilder, Tabellen). Die konkreten Aufgabenstellungen beziehen sich überwiegend auf die Bearbeitung dieser Textgrundlage.

Ein Aufgabensatz enthält Teilaufgaben zu folgenden Kompetenzbereichen:

- Lesekompetenz
- Sprachgebrauch untersuchen / Sprachwissen
- Schreibkompetenz

Siehe dazu unten die Übersicht zu den Standards für die Kompetenzbereiche.

Die schriftliche Prüfung für den mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch enthält eine oder zwei Aufgaben, die einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen. Von Schülerinnen und Schülern, die die Note E 1 anstreben, wird eine anforderungsgemäße Bearbeitung auch dieser Aufgaben erwartet. Die Ergebnisse in den entsprechend markierten Aufgaben werden mit den Ergebnissen in den übrigen Aufgaben verrechnet.

Die Anforderungen in diesen Aufgaben orientieren sich an den „Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 bzw. im Verlauf der Jahrgangsstufe 10 mit Blick auf den Übergang in die Studienstufe nach Jahrgangsstufe 11“, wie sie im Bildungsplan Stadtteilschule Deutsch (2011), S. 40 ff. formuliert sind.

Einen Einblick in das Spektrum möglicher Aufgaben gibt die im November 2013 erschienene Handreichung: Mittlerer Schulabschluss – Deutsch: *Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben*.

Bearbeitungszeit:

155 Minuten

Hilfsmittel:

Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden im Anhang genannt und erläutert.

Auf die Festlegung verbindlich zu unterrichtender Schwerpunktthemen wird verzichtet.

Grundlage der schriftlichen Prüfung sind die durch den Beschluss der Kultusministerkonferenz festgelegten überregionalen Standards sowie der Bildungsplan Stadtteilschule Jahrgangsstufen 5-11 Deutsch (2011). Die folgenden Schwerpunktsetzungen stellen eine Auswahl der im Bildungsplan ausgewiesenen Mindestanforderungen dar.

Folgenden Kompetenzen kommt im Zusammenhang der Prüfungsarbeit besondere Bedeutung zu:

Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen“

Über Textsorten- und Textwissen verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Textfunktionen und Textsorten,
- erfassen wesentliche Elemente eines Textes, z. B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf,
- erschließen zentrale Inhalte,
- erkennen sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und nutzen sie für die Deutung,
- erkennen Intention(en) eines Textes, insbesondere Zusammenhänge zwischen Zweck, Textmerkmalen, Lesererwartungen und Wirkungen.

Textinformationen ermitteln

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Informationen und nutzen sie zielgerichtet,
- unterscheiden Information und Wertung in Texten,
- ermitteln Informationen in linearen und nicht linearen Texten,
- recherchieren aufgaben-/themenbezogen.

Textbezogen interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Inhalte mit eigenen Worten zusammenfassend wieder,
- nutzen verschiedene Formen der Textstrukturierung,
- verstehen nicht lineare Texte auch im Zusammenhang mit linearen Texten,
- kennen und nutzen Fachbegriffe zur Erschließung literarischer Texte,
- zitieren,
- verstehen ein breites Spektrum auch längerer und komplexer Texte und erfassen sie im Detail.

Textinhalte und Darstellungsmittel reflektieren und bewerten

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Texte und begründen ihr Urteil kriterienorientiert, z. B. hinsichtlich der Verständlichkeit, der Eindeutigkeit, der sprachlichen Mittel, der Haltung von Figuren.

Über Lesestrategien verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen Textschemata, z. B. Textsorte, Textaufbau.

Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

Sprache untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die zentralen Wortarten in ihren grammatischen Erscheinungsformen und bestimmen sie nach formalen Kriterien,
- identifizieren Wortzusammensetzungen und kennen ihre Bauweisen,
- untersuchen Satzstrukturen mithilfe grammatischer Proben [...],
- kennen Satzstrukturen und verwenden sie funktional,
- kennen wichtige Regeln [...] der Orthografie und der Zeichensetzung und wenden sie beim Sprachhandeln an,
- kennen sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs auf der Wortebene, der Satzebene und Bedeutungsebene (semantische Mittel),
- unterscheiden gesprochene und geschriebene Sprache,
- nennen Gründe für den Wandel von Sprache und führen einzelne Beispiele an.

Grundlage stellen die unter „Sprache untersuchen“ für das Ende der Jahrgangsstufe 6 angeführten Anforderungen und Begriffe dar (Bildungsplan S. 29).

Sprachliche Aspekte von Texten untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen im Textzusammenhang Wortbedeutungen und Bedeutungsbeziehungen,
- erkennen prototypische Wortarten in Texten,
- untersuchen Satzstrukturen im funktionalen Zusammenhang,
- kennen Möglichkeiten der Satzverknüpfung und der Sicherung des Textzusammenhangs und nutzen sie beim Untersuchen, Schreiben und Überarbeiten,
- kennen Leistungen von Sätzen wie auch Wortarten und nutzen sie zur Textuntersuchung.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Über Schreibfähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Texte dem Zweck entsprechend, adressatengerecht und strukturieren sie sinnvoll.

Textsortenwissen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen zentrale Merkmale von Textsorten bzw. Handlungsmustern (Erzählen, Beschreiben, Berichten, Instruieren, Argumentieren, Appellieren) auch in Mischformen (z. B. Reportagen, Werbetexte [...]).

Texte planen

Die Schülerinnen und Schüler

- legen Arbeitsschritte fest, sammeln, gewichten, wählen aus und ordnen Ideen und Formulierungen nach Maßgabe ihrer Intention, des Themas, des Handlungsmusters und der Adressaten,
- konzipieren Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen [...].

Texte verfassen / Inhaltliche Dimension

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben dem Thema, der Intention und dem Adressaten angemessen:
- Es werden mehrere thematisch relevante Einzelinformationen gegeben und sinnvoll verknüpft,
- die Inhalte sind in der Regel erkennbar leserbezogen ausgewählt.

Texte verfassen / Inhaltlich-strukturelle Dimension

Die Schülerinnen und Schüler

- erzählen weitgehend kohärent und unter Einhaltung einer bestimmten Perspektive. Sie führen die handelnden Personen, Orte, Zeiten ein, gestalten eine Komplikation und ihre Auflösung, indem sie auch komplexere sprachliche Mittel verwenden [...],
- gestalten auch Innensichten erzählerisch aus (z. B. durch inneren Monolog),
- berichten kohärent, angemessen detailliert und so, dass subjektive Bewertungen kaum noch vorkommen,
- fassen wesentliche Informationen aus linearen und nicht linearen Texten zusammen,
- geben Inhalte auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassend wieder,
- argumentieren nachvollziehbar und setzen bewusst, adäquat und sicher typische Strukturelemente ein (wie Argumentationsaufbau, sprachliche Mittel zum Ausdruck des Abwägens und Einschränkens),
- stellen Ergebnisse einer Textuntersuchung dar,
- integrieren Zitate in den eigenen Text.

Texte verfassen / Sprachliche Dimension

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden Ausdrücke, die dem jeweiligen Verwendungszusammenhang angemessen sind [...],
- produzieren auch komplexe Satzkonstruktionen, z. B. mit Gliedsätzen, Appositionen.

Texte überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler

- revidieren eigene und fremde Texte hinsichtlich des Aufbaus, des Inhalts und der Formulierungen.

Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben häufig auch Wörter richtig, deren Zerlegung in Bausteine bzw. Morpheme schwieriger ist [...],
- schreiben etwa $\frac{3}{4}$ der häufig gebrauchten Fremdwörter richtig, wenn sie keine oder wenig spezifische Schwierigkeiten aufweisen,
- beherrschen weitgehend die Kommasetzung in Satzgefügen [...].

Als Grundlage sei hier verwiesen auf die für das Ende der Jahrgangsstufe 6 detailliert ausgewiesenen Anforderungen im Bereich Richtig schreiben = Orthographie (Bildungsplan S. 25).

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, werden in der folgenden Liste nicht definiert (z. B. lesen, schreiben, formulieren).

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|--------------------------------------|--|---|
| Anforderungsbereich I | | |
| markieren [zur Vorarbeit] | Wichtiges in einem Text hervorheben (eventuell mit Hilfe unterschiedlicher Farben oder Strichformen) | Markiere die Gliedsätze in der Erzählung „Die Macht des Wortes“ von Erwin Strittmatter! Markiere die Textstellen, in denen die Gedanken des Erzählers deutlich werden! |
| notieren [zur Vorarbeit] | das Wichtigste in Stichworten aufschreiben / Vorläufiges knapp festhalten | Notiere deine spontanen Einfälle zu dem Slogan „Geiz ist geil!“ |
| wiedergeben | den Inhalt eines Textes oder den Ablauf eines Geschehens / Vorgangs mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren | Gib die Handlung des Films „Gegen die Wand“ wieder! Gib den Tathergang aus der Sicht von Mandy wieder! |
| zusammenstellen | Ähnliches oder Vergleichbares (in einer Liste oder Tabelle) geordnet sammeln | Stelle alle Argumente für und gegen Hundehaltung in der Stadt aus diesem Zeitungsartikel zusammen! |
| zitieren | genaue Wiedergabe eines Wortlautes (schriftlich: in Anführungszeichen und mit Quellenangabe sowie in den eigenen Satz eingefügt) | Zitiere den deiner Meinung nach entscheidenden Satz aus der Ansprache des Trainers in der Halbzeitpause! |
| Anforderungsbereich II | | |
| ordnen / zuordnen / einordnen | mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen | Ordne das vorliegende Gespräch in das Geschehen des Romans ein! |
| beschreiben | Gegenstände, Personen oder Sachverhalte mit eigenen Worten darstellen | Beschreibe den Aufbau des Gedichts! |
| berichten | einen Vorgang oder ein Ereignis sachlich, in zeitlicher Reihenfolge und auf das Wesentliche beschränkt darstellen | Berichte von deinem Besuch in der Druckerei! |

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|------------------------|---|---|
| gliedern | einen Text nach Sinnabschnitten unterteilen | Gliedere den Bericht in Einleitung, Hauptteil und Schluss! Gliedere das Gedicht „Erinnerung an die Marie A.“ in Vergangenes und Gegenwärtiges! |
| zusammenfassen | wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert in sachlicher Form wiedergeben | Fasse deine Ergebnisse zusammen! |
| erläutern | nachvollziehbar und verständlich den Inhalt / die Aussage eines Textes veranschaulichen | Erläutere deine Überlegungen zur Interpretation mit Hilfe von Beispielen! |
| überprüfen | eine Meinung, Aussage, Begründung nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen | Prüfe die Aussagen des Verfassers auf der Grundlage deines eigenen Textverständnisses! |
| belegen | eine Behauptung durch ein Zitat (mit Quellenangabe) oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Buchtitel, Seite, Zeilenangabe) absichern | Belege deine Aussagen über Esme (in Yaşar Kemal's „Töte die Schlange“) am Text! |
| begründen | hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen | ... und begründe deine Auffassung! |
| vergleichen | nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen | Vergleiche den Aufbau beider Balladen! |
| entwerfen | ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen planend darstellen | Entwirf eine Fortsetzung der Geschichte! Entwirf ein Storyboard für die erste Szene! |
| verfassen | einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln (des Stils und des Adressatenbezugs) erstellen | Verfasse einen Beschwerdebrief an den Sender! |
| überarbeiten | einen (eigenen) Text Korrektur lesen und orthographisch, grammatisch und stilistisch verbessern | Überarbeite die erste Fassung deines Aufsatzes mithilfe eines Wörterbuches! |

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|--------------------------------|--|---|
| Anforderungsbereich III | | |
| untersuchen | unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren | Untersuche den Romananfang unter Berücksichtigung der Erzählperspektive! |
| interpretieren | auf der Basis reflektierten Deutens von Textelementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen | Interpretiere Kurt Tucholskys Gedicht „Augen in der Großstadt“! |
| beurteilen | zu einem Sachverhalt oder Text / Medien-Produkt ein selbstständiges Urteil formulieren und mit fachlichen Kenntnissen begründen | Beurteile die Verfilmung von Charlotte Keners Roman „Blueprint Blaupause“ auf der Grundlage deines erarbeiteten Textverständnisses! |
| bewerten | eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten | Bewerte die Handlungsweise der Prinzessin gegenüber dem Frosch! |
| Stellung nehmen | siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“ | Nimm begründet Stellung zu der Auffassung des Verfassers! |
| erörtern | ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten | Erörtere den Vorschlag, das Fach Sport nach Geschlechtern getrennt zu unterrichten! Erörtere, ob Jakob Heym lügen darf! |
| gestalten | ein Konzept nach vorgegebenen oder eigenen Maßstäben sprachlich oder visualisierend ausführen | Gestalte eine Hörspielfassung des ersten Kapitels von Susan E. Hintons „Die Outsider“! Gestalte ein Bühnenbild für die Schlusszene von Carl Zuckmayers „Der Hauptmann von Köpenick“! |

2. Englisch

Die Prüfung

- entspricht dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen,
- enthält Aufgaben zu vier Kompetenzbereichen: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung und Textproduktion. Zum Hör- und Leseverstehen werden jeweils zwei Teilaufgaben (I A+B, II A+B) gestellt. Seit 2014 enthält die schriftliche Prüfung für den Mittleren Schulabschluss im Fach Englisch auch Aufgaben, die einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen. Diese sind im Bereich Leseverstehen und Textproduktion enthalten. Von Schülerinnen oder Schülern, die die Note E 1 anstreben, wird eine anforderungsgemäße Bearbeitung auch dieser Aufgabenanteile erwartet. Die Zusatzaufgaben können von allen Prüflingen bearbeitet werden und geben, bei korrekter Bearbeitung, zusätzliche Punkte.

Der Prüfling

- erhält alle Aufgaben und bearbeitet diese,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: vgl. Tabelle mit ausgewiesenen Kompetenzen und möglichen Aufgabenformaten

Bearbeitungszeit: 135 Minuten

Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch

Schwerpunktthema: In der zentralen schriftlichen Prüfung sind die funktionalen kommunikativen Kompetenzen, welche im Rahmenplan der Stadtteilschule Englisch in den Bereichen Hör-/Sehverstehen, Lesen, Sprachmittlung und Schreiben aufgeführt sind, die wesentlichen Bezugsgrößen.

Die Vorgabe des zu unterrichtenden Schwerpunktthemas stellt sicher, dass dieses im Unterricht behandelt wird und die Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen, um die gestellten Aufgaben bewältigen zu können.

Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss 2020 wird festgesetzt:

Making a Difference

Aspects

- volunteering / getting involved
 - getting involved in your community: e.g. soup kitchen, nursing home, youth volunteer programmes
 - making a difference by standing up, helping, engaging socially, inventing things or forming an organization: e.g. campaigns against (cyber)bullying
 - protecting nature and the environment, e.g. recycling, saving energy, caring for animals
- individuals who have made a difference, e.g. Nelson Mandela, Bill Gates, Malala, "people like you and me"
- activists in action, e.g. "Youth against Aids", PETA, "Buy Nothing Day"

- ethical principles: Does the behaviour of a single person make a difference to society/ the environment? Can good intentions be misused? How much engagement should everyone show? Is it worth giving your life for a cause?

Die Prüfung beinhaltet die folgenden Kompetenzbereiche:

Hörverstehen:

Gesprächen/Berichten/Ankündigungen einzelne Informationen oder Gesamtaussagen entnehmen

z. B. Interviews zu alternativen Verhaltensmaßnahmen, Berichte über Erfahrungen mit „Andersdenken“, Beschreibungen von Hilfsprojekten in der Nachbarschaft, Gespräch in einer Hilfseinrichtung, Reportagen über Kampagnen, Sachinformationen über (Internet-)Projekte, Berichte/ Reportagen über Menschen, die durch ihr Engagement eine Veränderung bewirkt haben

Leseverstehen:

Informationstexte zum Thema lesen und verstehen

z. B. über Maßnahmen an Schulen, Erlebnisberichte über eigenes Engagement, Blogs über ein Projekt, Anforderungsbeschreibungen für ein sinnvolles Engagement

Authentische Gebrauchstexte verstehen

z. B. Werbung für Projekte / Hilfsmittel, Problembeschreibungen und Ratschläge, Regeln zum Verhalten im Alltag, Aufforderungen zur Teilnahme an Aktionen

Sprachmittlung / Mediation:

Die Prüflinge vermitteln in Gesprächen zwischen dem Deutschen und Englischen. Diese Kompetenz erfordert, dass wesentliche Informationen wiedergegeben werden – es ist keine wörtliche Übersetzung gewünscht.

Stattdessen geht es darum, den Kern einer Aussage bzw. wesentliche Informationen in die jeweilige Sprache zu vermitteln, z. B. in Gesprächen in Schule und Nachbarschaft, bei Gesprächen zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen oder Interviews mit Personen, die etwas vorleben. Dabei sollen die Prüflinge sich situationsangemessen und adressatengerecht ausdrücken, indem sie auch formale Sprache verwenden (z. B. Bezeichnungen korrekt verwenden, Formulare ausfüllen und bedenken, an wen sie sich wenden, z.B. Nachbarin oder Austauschschüler; Perspektive beachten).

Auch können authentischen Texten (z. B. Leitfäden zu Umweltschutz, sozialem Engagement, Zivilcourage, Informationsbroschüren, Werbung für Kampagnen) Informationen entnommen und ins Deutsche / Englische vermittelt werden.

Textproduktion:

Die Prüflinge schreiben offizielle und informelle Briefe

z. B. Beschwerden, Verbesserungsvorschläge oder persönliche Briefe/E-Mails über (auch erfundene) Erlebnisse (z.B. zu Erfahrungen mit Freiwilligendienst), geben Antwort auf Fragen, sie äußern Wünsche und Ideen.

Die Prüflinge benennen einen Standpunkt bzw. vergleichen Pro und Contra

z. B. zu Umweltschutz, Zivilcourage, Konsumkritik, Persönlichkeiten und ihrer Bedeutung.

Die Prüflinge schreiben Geschichten/Berichte/Reporte

z. B. einen Beitrag für eine Schülerzeitung, eine Homepage, einen Blog. Sie verschriftlichen Bildergeschichten, beschreiben eigene Erlebnisse, beenden Geschichten, werben für etwas, warnen vor etwas, schildern eine Begegnung mit einer Persönlichkeit oder schreiben über Möglichkeiten und Grenzen, durch eigenes Verhalten/Engagement etwas zu verändern.

Kompetenzen und Aufgabenformate:

| Kompetenzen | Mögliche Aufgabenformate |
|---|---|
| Hörverstehen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>fill in the grid</i> (Namen/Wörter/Zahlen einsetzen, keine vollständigen Sätze erforderlich) • <i>multiple choice/tick the correct option</i> • (Kurz-) Antworten, Sätze vervollständigen • passende Aussagen markieren • Fehler in Aussagen korrigieren • Bilder zuordnen/passende Bilder markieren • <i>matching</i>, z. B. Personen und Aussagen verbinden, Gehörtem Überschriften zuordnen • Fehler in Aussagen über Gehörtes korrigieren |
| Leseverstehen | <ul style="list-style-type: none"> • siehe Hörverstehen • Fehler in Aussagen über einen Text korrigieren • Überschriften für Texte/Textabschnitte finden • Inhalt von Texten kurz zusammenfassen |
| Sprachmittlung | <ul style="list-style-type: none"> • in einem Gespräch zwischen Gesprächspartnern vermitteln, auch aufgrund authentischer Gebrauchstexte (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch) |
| Textproduktion (Wertung: 60% Sprache/ 40% Inhalt) | <ul style="list-style-type: none"> • Texte nach Stichwörtern oder zentralen Fragen/Aspekten verfassen • Berichte/Geschichten schreiben (auch nach Bildvorlagen und Leitfragen) • Tagebuch-/Blogeinträge oder Beiträge zu solchen verfassen • Formelle/informelle Briefe (mit Anrede, Einleitungssatz, Schlussformel), E-Mails nach Vorgaben schreiben • Standpunkte vergleichen (Pro/Contra) und eine eigene Meinung formulieren und begründen |

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann den Prüflingen im Unterricht ausgehändigt werden, damit sie sich vorbereiten können. Sie dürfen sie aber während der Prüfung nicht verwenden.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, werden in der folgenden Liste nicht definiert, z. B. listen, read.

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|-------------------------------|--|---|
| Anforderungsbereich I* | | |
| answer | Answer a question (in full sentences or in short answers). | How can we save water? Give three examples. |
| choose | Choose one alternative from a number of different options. | Greenpeace a) tries to save animals. b) wants to ban fishing. c) is offering new youth programmes. d) asks people to save water. |
| complete/finish | Complete/finish the sentences. | “Buy Nothing Day” wants to raise awareness about.... Look at the pictures and write down what will happen next / how the conversation between X and Y might go on. |
| describe | Say what something/someone is like. | Describe your favourite campaign / a project you would like to join. |
| fill in | Write words or numbers in a grid or a gap to prove that you understand certain pieces of information. | (While listening) fill in the grid with information about the work of the “neighbourhood watch”. |
| match | Connect part of sentences or sentences and persons to show you understand the meaning. Match headlines to paragraphs/texts. | Match the headlines (1-5) to the paragraphs A-G. Match the statements with the people who said them. Match the sentence halves. |
| summarize | Give the main idea/main content of a text/a paragraph. | Summarize paragraph D in one or two sentences/your own words. |
| tick | Put a tick to indicate which statement is correct (i.e. to the text read beforehand). | Tick the correct statement a, b, c or d. |

| Anforderungsbereich I und II* | | |
|--------------------------------------|---|---|
| compare | Show the differences between things. | Compare the life of the homeless lady and the shop assistant. |
| complete | Complete a sentence according to a text/a report listened to beforehand. | Having read the text about working in a soup kitchen, complete the sentence: Before you start your work... |
| correct | Correct the mistakes in sentences, regarding a text read beforehand. | Correct the mistakes in the sentences about the organization "Youth against Aids". |
| explain | Explain something in your own words. Explain words from a text. | Look at the picture(s). Explain what is going on. Explain these words from the text: charity, unique, selfish |
| summarize | Give the main idea/main content of a text/a paragraph. | Summarise paragraph D in one or two sentences/your own words. |
| take notes | Write down keywords or short phrases to show that you understand the main idea of a text. | Read the text and take notes about the rules for class counselling. |
| Anforderungsbereich III* | | |
| compare | Show the differences between people/opinions | Compare the statements of the person wearing a fur coat and the PETA activist. |
| discuss | Name/give arguments for and against something. | Discuss the new school rules. |
| give your opinion | State an opinion about a matter/topic. | What do you think about an obligatory year of social engagement for students? |

*Zur genaueren Definition der Anforderungsbereiche siehe: „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“, Abitur 2020, S. 4.: <https://www.hamburg.de/abitur-2020/>

2a. Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen

Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und **die am Regelunterricht in einer deutschen Schule zum ersten Mal im Verlauf der Sekundarstufe I teilnehmen**, können die Abschlussprüfung im Fach Englisch **oder** die Note in einer weiteren Sprache durch eine Abschlussprüfung in ihrer Herkunftssprache ersetzen (Sprachfeststellungsprüfung), **wenn sie weniger als drei vollständige Schuljahre am Englischunterricht teilgenommen haben** und fachkundige Prüferinnen oder Prüfer für die jeweilige Herkunftssprache zur Verfügung stehen.

Die Prüfung

- entspricht **dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens** der Sprachen
- enthält die Aufgabenbereiche Lesekompetenz, Sprachmittlung und Textproduktion zu dem unten genannten Schwerpunktthema.

Die Prüflinge

- erhalten max. 4 Aufgaben (zwei Teilaufgaben zum Leseverstehen, eine zur Sprachmittlung und eine zur Textproduktion) und bearbeiten diese
- sind verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

| | |
|--------------------------|---|
| Aufgabenart: | Es handelt sich um mehrere (Teil)Aufgaben zu vier Kompetenzbereichen: je zwei Teilaufgaben zum Leseverstehen (IA+B, II A+B), eine Aufgabe zur Sprachmittlung und eine Aufgabe zur Textproduktion. |
| Bearbeitungszeit: | 135 Minuten |
| Hilfsmittel: | keine |
| Schwerpunktthema: | Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss 2020 wird festgesetzt: |

Freiwilliges Engagement

Dazu werden folgende Kompetenzen erwartet:

Leseverstehen

Die Prüflinge...

verstehen kurze einfache Sachtexte zu dem o.g. Thema

(z. B. Berichte über Maßnahmen zum Energie- bzw. Wassersparen, freiwilliges Engagement und Projekte an Schulen, Erlebnisberichte über eigenes Engagement, über ein Projekt, Gebote und Verbote beim freiwilligen Einsatz),

finden gezielt Informationen in kurzen einfachen, authentischen Gebrauchstexten

(z. B. Werbeanzeigen ... o.ä., Warnhinweise, Aufforderungen zur Teilnahme an Aktionen, Kurzinformationen).

Sprachmittlung

Diese Kompetenz erfordert, dass wesentliche Informationen wiedergegeben werden, es ist keine wörtliche Übersetzung gewünscht. Stattdessen geht es darum,

einfachen authentischen Gebrauchstexten in der deutschen Sprache gezielt Informationen zu entnehmen und diese Informationen in der Herkunftssprache wiederzugeben,

(z. B. Leitfäden zu Umweltschutz, sozialem Engagement, Zivilcourage, Informationsbroschüren, Werbung für Kampagnen)

zwischen zwei oder mehreren Sprecherinnen bzw. Sprechern auf Deutsch und in der Herkunftssprache zu vermitteln,

(z. B. wesentliche Informationen vermitteln, Bedingungen schildern, Informationen über Menschen / Projekte / Aktionen wiedergeben)

Textproduktion

Die Prüflinge ...

verfassen einfache Briefe, E-Mails, Artikel

(z. B. zu Erlebnissen beim freiwilligen Einsatz, Anfragen an Organisationen, Berichte über (Schul)projekte)

beschreiben und berichten nach Bildvorlagen und Leitfragen

(z. B. ein besonderes Erlebnis, Verhaltensregeln beschreiben, über das Leben einer Person berichten und Vergleichsaspekte zum Herkunftsland erstellen)

benennen einen Standpunkt bzw. vergleichen Pro und Contra

(z. B. zu Umweltschutz, Zivilcourage, Konsumkritik, Persönlichkeiten und ihrer Bedeutung)

verfassen Geschichten/Berichte/Reporte

(z. B. einen Beitrag für eine Schülerzeitung, eine Homepage, einen Blog, Bildergeschichten, beschreiben eigene Erlebnisse, beenden Geschichten, verfassen Werbetexte, schildern eine Begegnung mit einer Persönlichkeit oder schreiben über Möglichkeiten und Grenzen, durch eigenes Verhalten/Engagement etwas zu verändern)

Inhaltlich werden die Kompetenzen unter anderem anhand der nachstehenden Aspekte des Themas entwickelt:

- Projekte und Aktionen, bei denen das eigene Verhalten einen Unterschied bewirken kann, z. B. Umweltschutzmaßnahmen, soziales Miteinander
- Zivilcourage im Vergleich zwischen Deutschland und dem Herkunftsland
- Aktionen/Kampagnen, die sich an den Einzelnen richten: Spiele oder Medien (z. B. Pfandflaschensammelspiel im Internet o.a.m.) und Vergleichsaspekte mit dem Herkunftsland
- Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Freiwilligendienst (z. B. Formulare ausfüllen)
- Verhaltensregeln für den Freiwilligendienst
- Bekannte Persönlichkeiten, die durch ihr Engagement Veränderungen bewirkt haben

Die Kompetenzen werden auf dem **Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens** für Sprachen überprüft.

| Kompetenzen | Mögliche Aufgabenformate |
|----------------------|--|
| Leseverstehen | <ul style="list-style-type: none">• <i>multiple-choice</i>,• richtig-falsch-nicht im Text,• richtige / passende Aussagen markieren, Sätze vervollständigen,• Textzuordnung (z. B. Aussagen und Personen, Zwischenüberschriften und Textabschnitte),• Reihenfolge finden (nummerieren). |

| Kompetenzen | Mögliche Aufgabenformate |
|--|---|
| Sprachmittlung (Mediation) | <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gebrauchstexten (z. B. Broschüren, Hinweisen und Warnungen, Informations-/Werbeanzeigen, E-Mails, Briefen, Blogs) Informationen entnehmen und in der Herkunftssprache wiedergeben, in einem Gespräch zwischen verschiedensprachigen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern in die jeweilige Sprache vermitteln (Deutsch/Herkunftssprache, Herkunftssprache/Deutsch). |
| Textproduktion (Wertung: 60% Sprache / 40% Inhalt) | <ul style="list-style-type: none"> Berichte/Geschichten schreiben (auch nach Bildvorlagen und Leitfragen), Tagebuch-/Blogeinträge oder Beiträge verfassen Formelle/informelle Briefe (mit Anrede, Einleitungssatz, Schlussformel), E-Mails nach Vorgaben schreiben, Standpunkte vergleichen (Pro/Contra) und eine eigene Meinung formulieren und begründen. |

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann den Prüflingen im Unterricht ausgehändigt werden, damit sie sich vorbereiten können. Sie dürfen sie aber während der Prüfung nicht verwenden.

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|-------------------------------|---|---|
| Anforderungsbereich I* | | |
| ankreuzen | einen Haken <input checked="" type="checkbox"/> oder ein Kreuz <input type="checkbox"/> einfügen, um anzuzeigen, ob eine Aussage richtig oder falsch ist oder um die korrekte Aussage von zwei oder mehr Aussagen anzuzeigen (<i>multiple-choice</i>) | Kreuze die richtigen Sätze an. Kreuze <i>richtig/ falsch</i> oder <i>nicht im Text</i> an. |
| darstellen | einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben | Stelle Regeln/Verhalten in der Arbeitswelt deines Landes dar. |
| einfügen | ein Wort oder einen Satz in eine Lücke einfügen, um das Textverständnis zu verdeutlichen | Füge das passende Wort in die Lücke ein. |
| nummerieren | Aussagen nummerieren, um die richtige Reihenfolge (Textverständnis!) zu verdeutlichen | Bringe den Text wieder in die richtige Reihenfolge, indem du die einzelnen Sätze nummerierst. |

| | | |
|--------------------------------------|---|--|
| vervollständigen/ beenden | einen Dialog oder eine Geschichte mit eigenen Worten vervollständigen oder beenden, um deutlich zu machen, dass der Kontext verstanden worden ist | Schreibe ein passendes Ende für die Geschichte. Vervollständige die Geschichte. |
| Anforderungsbereich II | | |
| begründen | hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen | ... und begründe deine Auffassung. |
| berichten | Ein Ereignis in zeitlicher Reihenfolge und auf das Wesentliche beschränkt darstellen | Berichte von deinem Besuch im Museum. |
| beschreiben | Sachverhalte (evtl. mit Materialbezug) in eigenen Worten wiedergeben | Beschreibe das Bild. |
| erläutern | nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen | Erläutere den Ausspruch der Mutter. |
| gliedern | einen Text in Abschnitte unterteilen | Gliedere den Text in Abschnitte und finde eine passende Überschrift für jeden Abschnitt. |
| ordnen/ zuordnen | in einen genannten Zusammenhang einfügen | Ordne den Text in die richtige Reihenfolge. Ordne die Überschriften den Textabschnitten zu. |
| vergleichen | nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen | Vergleiche das soziale Engagement in Deutschland mit dem sozialen Engagement in deinem Herkunftsland. |
| vervollständigen/ beenden | einen Dialog oder eine Geschichte mit eigenen Worten vervollständigen oder beenden, um deutlich zu machen, dass der Kontext verstanden worden ist | Vervollständige die Geschichte. |
| zusammenfassen | die wesentlichen Informationen eines deutschen Textes in der Herkunftssprache zusammenfassen | Fasse die wesentlichen Informationen dieser Anzeige für deine Verwandten, die zu Besuch sind und kein Deutsch sprechen, in deiner Herkunftssprache zusammen. |

| Anforderungsbereich III | | |
|---|--|---|
| beurteilen | zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen | Beurteile das Verhalten des Ich-Erzählers gegenüber seinen Eltern. |
| erörtern | ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra- Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten | Erörtere die Vor- und Nachteile der im Text vorgeschlagenen Arbeitsteilung. |
| schreibe einen Brief / eine E-Mail | einen informellen Brief/eine E-Mail mit bestimmten Schlüsselwörtern schreiben (z. B. über etwas, was man selbst erlebt hat) oder einen Brief / eine E-Mail mit einem bestimmten Zweck (z. B. ein Schulprojekt) schreiben | Schreibe einen Brief an deine Freundin/deinen Freund in deinem Herkunftsland. |

***Zur genaueren Definition der Anforderungsbereiche siehe Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben/Abitur 2019, S.4**

3. Mathematik

Grundlage der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss im Fach Mathematik ist der Bildungsplan Stadtteilschule, Jahrgangsstufen 5 – 11, Mathematik in der Fassung von 2011 mit den dort beschriebenen Anforderungen für den mittleren Schulabschluss.

Aufgaben

Die Prüfungsleitung

- erhält vier Aufgaben (I, II, III, IV), das Lehrermaterial und ein Formelblatt.

Der Prüfling

- erhält zuerst die Aufgabe I.
- bearbeitet zunächst Aufgabe I ohne Taschenrechnerunterstützung und ohne Formelblatt. Diese Aufgabe ist auf den Aufgabenblättern zu bearbeiten.
- erhält bei Abgabe der bearbeiteten Aufgabe I die drei weiteren Aufgaben, seinen Taschenrechner und das Formelblatt und bearbeitet die vorgelegten Aufgaben. Diese sind (in der Regel) auf Extrablättern zu bearbeiten.
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenarten:

Aufgabe I: Multiple-Choice-Aufgaben und kleinere begrenzte Aufgabenstellungen zu Basiskompetenzen und Grundvorstellungen

Aufgabe II: Leitidee Raum und Form sowie Leitidee Messen: Längen-, Flächen- und Volumenberechnungen im Zusammenhang mit Prismen, Zylindern, Pyramiden, Kegeln, Kugeln sowie Längen- und Flächenberechnungen im Zusammenhang mit ebenen Figuren; Satz des Pythagoras, Trigonometrie einschließlich Sinussatz

Aufgabe III: Leitidee Funktionaler Zusammenhang: Lineare und quadratische Funktionen

Aufgabe IV: Leitidee Daten und Zufall

Die Anforderungen zur Leitidee Zahl sind integrativer Bestandteil aller Aufgaben.

Bearbeitungszeit: 155 Minuten
Für die Bearbeitung der Aufgabe I stehen als Richtwert 45 Minuten zur Verfügung. Nach Abgabe der bearbeiteten Aufgabe I steht dem Prüfling für die Bearbeitung der drei weiteren Aufgaben der Rest der Bearbeitungszeit zur Verfügung.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht programmierbar und nicht grafikfähig), Schreib- und Zeichengeräte, Formelblatt (im Schülermaterial enthalten), Rechtsschreibwörterbuch

Die schriftliche Prüfung für den mittleren Schulabschluss im Fach Mathematik enthält auch Aufgabenanteile, die sich an den „Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 mit Blick auf den Übergang in die Studienstufe“ orientieren, sowie Aufgabenanteile im Umfang von etwa einem Viertel, die bzgl. der allgemeinen mathematischen Kompetenzen Anforderungen im Bereich III stellen. Mit korrekter Bearbeitung dieser Aufgabenanteile ist auch die Note E1 erreichbar.

Die Aufgaben II bis IV der schriftlichen Prüfung werden – dem Geist des Rahmenplans entsprechend – anwendungsorientiert sein. Aufgabenbeispiele sind in der Handreichung „Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“ in der aktuellen Fassung (<http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/>) verfügbar. Die Handreichung kann auch über das Vordrucklager per Fax 855 08 302 oder per E-Mail mit dem Bestellschein für das Vordrucklager der BSB (<http://www.hamburg.de/contentblob/4105634/data/pdf-bestellschein-vordrucklager.pdf>) bestellt werden. Die Aufgabenbeispiele bilden den inhaltlichen Rahmen für die Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben.

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrenden und Lernenden mit vorherigen Klassenarbeiten stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den vorausgehenden Klassenarbeiten sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Anforderungsbereich I: Reproduzieren

Dieses Niveau umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Sätzen und Verfahren in einem abgegrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden, die in der Auseinandersetzung mit Mathematik auf verschiedenen Gebieten erworben wurden.

Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u. a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen oder Wertungen zu gelangen.

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|-------------------------------------|---|--|
| angeben, nennen I-II | Formulierung eines Sachverhaltes, aufzählen von Fakten etc. ohne Begründung und ohne Lösungsweg | Gib an, wofür die Variable m in der Geradengleichung $y = mx + b$ steht. Nenne ein Beispiel, in dem lineare Funktionen in der Realität auftreten. |
| auseinandersetzen II-III | kreativer Prozess, mindestens auf dem Anforderungsniveau II | Setze dich mit den Äußerungen der Schülerinnen und Schüler auseinander. (z. B.: Aufgabe 11, Bildungsstandards) |

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|---------------------------------------|--|--|
| auswählen I-II | ohne Begründung aus mehreren Angeboten eines auswählen | Wähle ohne Hilfe des Taschenrechners diejenige Zahl aus, die dem Wert von $\sqrt{199}$ am nächsten kommt. |
| begründen II-III | für einen angegebenen Sachverhalt einen Begründungszusammenhang herstellen | Begründe, warum der abgebildete Graph die Situation nicht richtig beschreibt. Begründe, warum eine quadratische Gleichung höchstens zwei Lösungen hat. |
| berechnen I-II | Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch nachvollziehbare Rechenoperationen gewinnen Die Wahl der Mittel kann eingeschränkt sein. | Berechne ohne Benutzung des Taschenrechners den Wert des Terms $2^3 + 3^2$. |
| beschreiben II-III | Darstellung eines Sachverhalts oder Verfahrens in Textform unter Verwendung der Fachsprache Hierbei sollten vollständige Sätze gebildet werden. Es sind auch Einschränkungen möglich. | Beschreibe, wie sich A ändert, wenn x größer wird. Beschreibe, wie man den Flächeninhalt dieser Figur bestimmen kann. Beschreibe in Stichworten. |
| bestätigen I-II | eine Aussage oder einen Sachverhalt durch Anwendung einfacher Mittel (rechnerisch wie argumentativ) sichern | Bestätige, dass in diesem Fall die Wahrscheinlichkeit unter 10 % liegt. |
| bestimmen, ermitteln II-III | Darstellung des Lösungsweges und Formulierung des Ergebnisses Die Wahl der Mittel kann frei, unter Umständen auch eingeschränkt sein. | Bestimme die Lösung der Gleichung $\sqrt{x} + x = 12$. Bestimme die Lösung der Gleichung $3x - 5 = 5x + 3$ durch Äquivalenzumformungen. Bestimme grafisch den Schnittpunkt. |
| beurteilen III | zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren | Beurteile, welche der beiden vorgeschlagenen Funktionen das ursprüngliche Problem besser darstellt. Beurteile die Diskussion von Yildiz und Sven. |
| entscheiden II-III | sich bei Alternativen begründet und eindeutig auf eine Möglichkeit festlegen | Entscheide, mit welchen der vorgeschlagenen Formeln man das Volumen des abgebildeten Körpers berechnen kann. Entscheide, welcher Graph zu welcher Funktionsgleichung gehört. |

| Arbeitsaufträge | Definitionen | Beispiele |
|---|---|--|
| ergänzen, vervollständigen I | Tabellen, Ausdrücke oder Aussagen nach bereits vorliegenden Kriterien, Formeln oder Mustern füllen | Ergänze die fehlenden Werte. Vervollständige die Tabelle. |
| erstellen I-II | einen Sachverhalt in übersichtlicher, meist fachlich üblicher oder vorgegebener Form darstellen | Erstelle eine Wertetabelle für die Funktion. Erstelle eine Planfigur. |
| interpretieren II-III | die Ergebnisse einer mathematischen Überlegung auf das ursprüngliche Problem rückübersetzen | Interpretiere deine Lösung in Bezug auf die ursprüngliche Frage. Interpretiere die Bedeutung der Variablen d vor dem Hintergrund des Problems. |
| konstruieren II-III | Die einzelnen Handlungsschritte zur Anfertigung einer genauen Zeichnung folgen einem mathematischen Konzept. Dies ist in der Zeichnung erkennbar. Die Hilfsmittel werden benannt, müssen aber gegebenenfalls nicht alle verwendet werden. | Konstruiere mit Hilfe von Zirkel und Lineal die Mittelsenkrechte der Strecke \overline{AB} . Konstruiere mit Hilfe des Geodreiecks ein Dreieck ABC mit $\alpha = 25^\circ$, $c = 4 \text{ cm}$, $hc = 1,5 \text{ cm}$. |
| skizzieren I-II | grafische Darstellung der wesentlichen Eigenschaften eines Objektes, auch Freihandskizze möglich | Skizziere den Verlauf des Graphen. Skizziere die Figur, die im Text beschrieben wird. |
| vergleichen II-III | nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen | Vergleiche Umfang und Flächeninhalt der drei Figuren. |
| zeichnen I-II | möglichst genaue Anfertigung einer grafischen Darstellung | Zeichne den Graphen der Funktion. |
| zeigen, nachweisen III | eine Aussage, einen Sachverhalt nach gültigen Schlussregeln, durch Berechnungen, Herleitungen oder logischen Begründungen bestätigen | Zeige, dass das betrachtete Viereck ein Drachenviereck ist. |
| zuordnen I | ohne tiefer gehende Erläuterung eine Verbindung zwischen zwei Listen herstellen | Ordne die Füllgraphen den Gefäßen zu. |

